

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 2

Artikel: Preussen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

In Preußen muß es bedenklich aussehen, wenn man von Einem auf Alles oder Vieles schließen darf, meint die „Berner-Zeitung“, und fährt dann fort: Ein deutsches Blatt meldet, es hätten zu Anfang des Jahres 1859 neun Elementarlehrer in Naumburg dem bekannten liberalen Abgeordneten Fabrikant Hartort (der sich um das Schulwesen viel Mühe gibt) eine Schilderung der dasigen Lehrerverhältnisse mit der Bitte zugehen lassen, im Hause der Abgeordneten dahin wirken zu wollen, daß ihnen und ihren Kollegen ein den Orts- und Zeitverhältnissen entsprechendes „auskömmliches“ Gehalt gewährt werden möchte. Gegen dieses Begehren trat nun der dortige Schuldirektor Dr. Neumüller in der „National-Ztg.“ auf und bezeichnete die Angaben als un wahr! Dagegen wehrten sich natürlich die Lehrer, wie es scheint, sehr bescheidenlich. Was erfolgt? Sie wurden auf's Rathhaus geladen, wo sie eine Zuschrift der Regierung (zu Merseburg) anhören mußten, welche ihr Verfahren höchlich mißbilligt und sie mit Ordnungsstrafen bedroht, falls sie sich fernerhin ein Wort erlaubten. Eine Abschrift zu geben verweigerte man. Nicht genug. Später wurden sie noch in einer besondern Konferenz vom Konsistorial- und Schulrath Frobenius im Auftrage jener Kreisregierung wiederholt ermahnt. Da heißt's: Zwing Uri unter die Stägen! — Man lese auch noch, was Diesterweg über die schlesischen Zustände berichtet.

Anzeigen.

Von dem

Zeichnenunterricht für Volksschulen

von Alexander Sutter,

Lehrer an der Kantonschule in Bern,

sind soeben erschienen:

Sechstes Heft: Die Ornamentik und ihre Entwicklung aus der Pflanzenwelt à Fr. 2. 50.

Zehntes Heft: Das technische Zeichnen à Fr. 2.

Auch das achte Heft: Weibliche Arbeiten und Blumen à Fr. 2 wird in 8 Tagen fertig.

Direkt zu beziehen beim Verfasser, Marktgasse Nr. 44, gegen Baar oder auf frankirte Bestellung gegen Nachnahme.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern.

Druck von C. Gutzknecht in Bern.